

## Schulinterner Lehrplan Deutsch

### Jahrgangsstufe 8 (G 9)

Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) : Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Rezeption</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsformen in Texten untersuchen.</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Produktion</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Rezeption</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsformen in Texten untersuchen.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsformen in Texten untersuchen.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b> <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.</li> </ul>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2),</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa,</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation,</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale von Kurzgeschichten erkennen,</li> <li>• sich in literarische Figuren hineinversetzen und diese dadurch charakterisieren,</li> <li>• Leitmotive erkennen und deuten,</li> <li>• eine Fortsetzung einer Kurzgeschichte gestalten,</li> <li>• die sprachliche Gestaltung (Metapher, Vergleich, Zeitdehnung) im Bezug zum Inhalt untersuchen,</li> <li>• ein literarisches Gespräch in der Gruppe führen,</li> <li>• das Verhalten von literarischen Figuren untersuchen und beurteilen,</li> <li>• ein Video eines Figurenmonologs erstellen,</li> <li>• eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben,</li> <li>• Aussagen mit Zitaten belegen</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen</i> (Kapitel 7, Deutschbuch 8, S. 143-168)</li> <li>• Arbeitsheft zum Lehrwerk</li> </ul> <p><b>Sprachsensibilität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Satzbaukasten</b></li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR, 1.2),</li> <li>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR, 4.1, 4.2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechblasen</li> <li>Themen-ABC</li> <li>Domino</li> <li>Begriffsnetz</li> <li>Lernplakat</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b></p> <p>Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

<p><b>Besonderheiten am HVG</b></p>	<p><b>Planungsorganisatorische Hinweise</b></p>	<p><b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b></p>	<p><b>Sprachsensibilität</b> Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen</p>	<p><b>MKR</b> Elemente des Medienkompetenzrahmens</p>	<p><b>VB C</b> Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung</p>
-------------------------------------	---	---	--	---	---

## Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden) :

### Sind das alles Helden? – Informieren und Referieren

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

##### Produktion

Die S'uS können

- Verfahren der Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeit digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung,
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel,
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen

Die S'uS können

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Modi),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A 22).

##### Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Die S'uS können

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

##### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Die S'uS können

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,

#### Didaktische und methodische Akzente:

- über Begriffe diskutieren,
- Informationen über u.a. Helden, Vorbilder, Zivilcourage recherchieren, auswerten und präsentieren,
- im Internet recherchieren,
- Suchergebnisse beurteilen und geeignete Materialien auswählen,
- mitschreiben und protokollieren,
- einen Informationstext verfassen,
- verschiedene Lesestrategien anwenden,
- einen Informationstext überarbeiten,
- mit dem Konjunktiv II Wünsche ausdrücken,
- Konjunktiv I in der indirekten Rede verwenden,
- Modalverben richtig verwenden

#### Texte und Materialien:

- *Sind das alles Helden? – Informieren und referieren* (Kapitel 1, Deutschbuch 8, S. 13-40)
- *Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben* (Kapitel 13.1, Deutschbuch 8, S. 293-307)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

#### Sprachsensibilität:

- Satzbaukasten
- Sprechblasen
- Themen-ABC
- Wortgeländer
- Zuordnung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen,</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen.</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MKR, 2.1),</li> <li>• die Qualität verschiedenen Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR, 2.2, 2.3),</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Expertenkarussell</b></li> <li>• <b>Archive</b></li> <li>• <b>Begriffsnetz</b></li> <li>• <b>Kartenabfrage</b></li> <li>• <b>Flussdiagramm</b></li> <li>• <b>Kettenquiz</b></li> <li>• <b>Schwarzes Brett</b></li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b> Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben</p>	

<p><b>Besonderheiten am HVG</b></p>	<p><b>Planungsorganisatorische Hinweise</b></p>	<p><b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b></p>	<p><b>Sprachsensibilität</b> Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen</p>	<p><b>MKR</b> Elemente des Medienkompetenzrahmens</p>	<p><b>VB C</b> Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung</p>
-------------------------------------	---	---	--	---	---

## Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden):

„Ich bin dann mal weg...“ – Texte und Medien lesen, hören und verstehen

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Rezeption

Die S'uS können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

#### Produktion

Die S'uS können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen

### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Die S'uS können

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),

#### Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Die S'uS können

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer Gestaltungsweisen erläutern

### Didaktische und methodische Akzente:

- Wortarten in einem Sachtext untersuchen
- Mit Adverbien in einem Sachtext genaue Angaben machen
- Tempora in einem Sachtext bestimmen und bilden
- Aktivsätze gemäß der Sprechabsicht situationsangemessen in Passivsätze umformen
- Erklärvideo selbst erstellen

### Texte und Materialien:

- „Ich bin dann mal weg...“ – Texte und Medien lesen, hören und verstehen (Kapitel 5, Deutschbuch 8, S. 97-118)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

### Sprachsensibilität:

- **Satzbaukasten**
- **Sprechblasen**
- **Themen-ABC**
- **Zuordnung**
- **Begriffsnetz**
- **Kettenquiz**
- **Lernplakat**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (insb. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.4)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
<p><b>Klassenarbeit</b>  Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen.</p>	

<b>Besonderheiten am HVG</b>	<b>Planungsorganisatorische Hinweise</b>	<b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b>	<b>Sprachsensibilität</b> Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen	<b>MKR</b> Elemente des Medienkompetenzrahmens	<b>VB C</b> Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung
----------------------------------	--	--	---	--	---

**Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden) :**  
**Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

*Die SuS können*

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- ggf. schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- ggf. fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen

**Produktion**

*Die SuS können*

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- ggf. Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Wortarten: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

*Die SuS können*

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),
- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte*
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

*Die SuS können*

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
  - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
  - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
  - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten

UV 3 („Ich bin dann mal weg“ – Texte lesen und verstehen) und diese UV bereiten auf die Lernstandserhebung vor. Je nachdem, wann die Termine der Lernstandserhebung angesetzt sind, können hier ggf. auch UVs ausgetauscht werden.

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Gedichte analysieren (Metrik, Inhalt-Form- Bezug, Reime und Reimschemata, Wiederholung und Vertiefung Stilmittel)
- Aufbau einer schriftlichen Gedichtanalyse
- Gedichte kriteriengeleitet miteinander vergleichen
- z.B. impressionistische Bildimpulse
- z.B. Leseverzögerung (Titel, Lückentext, Puzzle, Strophe, etc.)
- z.B. Produktionsorientierung (Lyrikwerkstatt, Fortsetzung, Umschreiben, Parallelgedicht)
- z.B. Handlungsorientierung (Verfilmung, Vertonung, etc.)

**Texte und Materialien:**

<p>(u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. Hypertexte) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</li> <li>• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR, 5.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten</i> (Kapitel 8, Deutschbuch 8, S. 168-190)</li> <li>• <b>Wortarten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion u.a. unterscheiden</li> </ul> </li> <li>• Arbeitsheft zum Lehrwerk</li> </ul> <p><b>Sprachsensibilität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzbaukasten</li> <li>• Sprechblasen</li> <li>• Themen-ABC</li> <li>• Wortgeländer</li> <li>• Zuordnung</li> <li>• Domino</li> <li>• Begriffsnetz</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Kettenquiz</li> <li>• Lernplakat</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b>  Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>	

<p><b>Besonderheiten am HVG</b></p>	<p><b>Planungsorganisatorische Hinweise</b></p>	<p><b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b></p>	<p><b>Sprachsensibilität</b>  Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen</p>	<p><b>MKR</b>  Elemente des Medienkompetenzrahmens</p>	<p><b>VB C</b>  Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung</p>
-------------------------------------	---	---	---	--	--

**Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):  
Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

*Die SuS können*

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Information aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

**Produktion**

*Die SuS können*

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

*Die SuS können*

- Komplexe Strukturen von Sätzen (...) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

*Die SuS können*

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken unterscheiden
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

*Die SuS können:*

- In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren
- Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

**Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

*Die SuS können*

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Zeitungstypen, Ressorts und journalistische Textsorten unterscheiden
- Funktionen und Absichten von Sachtexten untersuchen
- journalistische Texte schreiben
- sich mit Vor- und Nachteilen von Online-Nachrichten auseinandersetzen
- einen Klassenblog erstellen
- Satzglieder wiederholen
- Nebensatzarten unterscheiden

**Texte und Materialien:**

- *Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen* (Kapitel 10, Deutschbuch 8, S. 215-240)  
*Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen unterscheiden* (Kapitel 13.2, Deutschbuch 8, S. 293-312)
- Satzglieder wiederholen (Subjekt, Prädikat, Objekt; adverbiale Bestimmungen, Attribute als Teil eines Satzgliedes)
- Adverbialsätze
- Subjekt- und Objektsätze
- Relativsätze
- dass oder das
- Partizipialgruppen
- Infinitivgruppen
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

**Sprachsensibilität:**

- abgestufte Lernhilfen
- Begriffsnetz
- Expertenkarussell

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Webseite-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.2)</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ideennetz</b></li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b>  Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p>	

<b>Besonderheiten am HVG</b>	<b>Planungsorganisatorische Hinweise</b>	<b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b>	<b>Sprachsensibilität</b> Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen	<b>MKR</b> Elemente des Medienkompetenzrahmens	<b>VB C</b> Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung
------------------------------	--	--	--	---	---

## Klasse 8 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden) :

### „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Rezeption

Die S'uS können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- Zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsabläufe beschreiben und textbezogen erläutern

##### Produktion

Die S'uS können

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik) vortragen
- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern

#### Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Inhaltsfeld 1: Sprache

###### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

Die S'uS können

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären.

##### Inhaltsfeld 2: Texte

###### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge,
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen,
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Die S'uS können

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik, Gestik) vortragen.

##### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

###### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Die S'uS können

- para- und nonverbales Verhalten deuten,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns (...) reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2).

##### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Didaktische und methodische

##### Akzente:

- Figuren und Gesprächsverhalten in einem modernen Drama untersuchen
- Szenisches Lesen und szenisches Spiel
- Entgegengesetzte Verknüpfungen (während – hingegen...)
- Dramenszene analysieren und interpretieren (Handlungsverlauf, Szene: Inhalt und Thema, Analyse/ Deutung z. B. Figurenbeziehungen)
- Aussagen mit Zitaten belegen

##### Texte und Materialien:

- „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen (Kapitel 9, Deutschbuch 8, S. 191-214)
- Entgegengesetzte Verknüpfungen (S. 202),
- Richtig zitieren (S. 210),
- Wiederholung: Unterscheidung: direkte/ indirekte Rede (im Kontext der Verwendung von Zitaten) (Kap. 13.1)
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

##### Sprachsensibilität:

- Begriffsnetz
- Dialog
- Drehbuch schreiben
- Merktzettel
- Gedankenblasen
- Satzbaukasten
- Sprechblasen
- Lernplakat

<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR 4.1),</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.2).</li> </ul>	
<p><b>Klassenarbeit</b> Aufgabentyp 6: Text nach einfachen Textmustern umschreiben</p>	

<p><b>Besonderheiten am HVG</b></p>	<p><b>Planungsorganisatorische Hinweise</b></p>	<p><b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b></p>	<p><b>Sprachsensibilität</b> Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen</p>	<p><b>MKR</b> Elemente des Medienkompetenzrahmens</p>	<p><b>VB C</b> Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung</p>
---	---	---	--	---	---